

Projekt Apfel:gut

JAHRESBERICHT 2018

Jahresbericht 2018 Projekt Apfel:gut

Im Winter brachten wir die Kerne aus den Kreuzungen des vorangegangenen Jahres zum Keimen. Bedingt durch das kalte und frostige Frühjahr 2017 konnten wir nur in Hollingstedt im Frühjahr etwa 400 Apfelsämlinge auspflanzen.

Das sonnig-warme Frühjahr 2018 hat dann aber für optimale Bestäubungsbedingungen von Backnang über Bielefeld und das Alte Land und bis nach Hollingstedt gesorgt. Ein Teil der Kreuzungen für das EGON Projekt mit der Uni Oldenburg wurden von Chri auch wieder bei unseren Kooperationspartnern Philipp Haug und Erhard Karrer am Bodensee durchgeführt. Die Birnenkreuzungen von Matthias zeigen vor allem im Backnang bessere Befruchtungs-Ergebnisse. Mit etwa 28 Kombinationen und 16 Elternsorten ist eine gute Grundlage für ein Birnenzüchtungsprogramm gelegt. Aus den „alten“ Birnen-Aussaaten stach 2018 bei dem heißen Reifewetter die Birne B 18 heraus. Diese blieb am Niederrhein schön fest, hatte eine ansprechende Fruchtgröße und verspricht auch sehr produktiv zu sein.

Durch die warmen und trockenen Witterungsbedingungen im Frühjahr und Sommer mussten sich die zweijährigen Kreuzungssämlinge vor allem mit Mehltau und Blattläusen auseinandersetzen. Im Gegensatz zum letzten Jahr, das geprägt war von überdurchschnittlichen Niederschlägen, wo ein großer Schadpilzdruck (Schorf, Obstbaumkrebs...) auch in den Zuchtgärten herrschte. Auf diese Weise werden wir Sorten selektieren können, die mit solchen Wetterextremen besser klarkommen.

Im Winter wurden rund 400 Bäume in Hollingstedt+Wesel auf dem Waldhof+Mittelschöntal+Finkenwerder in die 2. Selektionsstufe gepflanzt, dort bekommen sie genug Platz, um Früchte zu tragen. Wir konnten die erste Charge der veredelten Zuchtklone von der Baumschule Fleuren in Backnang, Wesel, auf dem ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork und in Hollingstedt pflanzen.

Im Herbst stehen wiederum bei Adrians und in Hollingstedt knapp 400 Sämlingen zum Umpflanzen bereit. Im Alten Land und bei Heidrun Hauke sind es nochmal so viele und in Bielefeld 200.

Die Kreuzungssämlinge kommen nun zunehmend in ihre generative Phase, sodass in diesem Jahr auf allen Gründungsstandorten Sämlinge Früchte getragen haben. Wir konnten an über 100 Zuchtklonen Fruchtselektionen vornehmen.

Die Positiv-Selektionen aus dem Vorjahr, Pristine*Discovery und Allurel*Seestermüher trugen in Hollingstedt reichlich und haben in diesem Jahr bei den Verkostungen gut abgeschnitten. Als durchaus spannend entpuppten sich auch Karmina – Nachkommen.

Fortgeschrittene Selektionen sind in der Baumschule Mauk auf verschiedenen Unterlagen in Vermehrung und sollen im Winter 2019/20 erstmals auf Apfel:gut Standorte oder auch auf Flächen des ESTEBURG Obstbauzentrum Jork in die Sortenprüfung gepflanzt werden. Im Winter 2017/18 konnten wir zu Prüfzwecken wieder einige Reiser von der Apfelzucht Nummer 232 und der Birne B30 abgeben.



B18 Mitte September in Wesel



Früchte eines positiv selektierten Sämlings aus Hollingstedt

Die Öffentlichkeitsarbeit begann mit einem gelungenen Auftritt bei der Biofach, wo wir uns mit gemeinsam gestalteter Informationssäule, zusammen mit dem Schweizer Apfelzüchter Niklaus Bolliger auf der Fläche von Bioverita mit dem Motto „Bio von Anfang an“ vorstellen konnten.

Matthias Ristel, Maren Bornemann, Inde Sattler haben Apfel:gut mit Vorträgen auf der Ecofruit (Wissenschaftstagung für den ökologischen Obstbau), in einem Seminar in der Uni Oldenburg, bei einem Treffen des BNN, bei der Jahrestagung des Pomologen Vereins und auf der internationalen Konferenz „Kupfer als Pflanzenschutzmittel im Ökolandbau“ vertreten. Anfang März waren wir auf der Neuheiten Messe der Fa. Grell eingeladen und empfingen einen Förder-Scheck der Gerd-Godt-Grell-Stiftung.

Unser Projekt wurde auf den Hofführungen der Partnerbetriebe, auf den norddeutschen Apfeltagen in Hamburg und zusammen mit dem Projekt Saat:gut auf der Bio-Nord Messe vorgestellt.

Im Frühjahr zum Apfel:gut Jahrestreffen in Witzenhausen gab es einen Miniworkshop mit Hendrik Wolter vom EGON Projekt zur Nachhaltigkeitsbewertung der von Apfel:gut durchgeführten ökologischen Züchtung. Dabei wurden verschiedene ökologische (z.B. Erhöhung der Vitalität und Robustheit) und kulturelle (z.B. Verwirklichung ethischer Werte, Normen und Prinzipien) Effekte der Züchtung identifiziert und nach ihrer Relevanz bewertet.

Ein Besuch von Eva Gelinsky und Steffi Hundsdorfer der IG Saatgut diente zum Kennenlernen des Projektes und Planung eines Workshops zu den Neuen Gentechniken mit der Föko.

Hans Joachim und Matthias haben im Frühjahr mit großem Einsatz für eine ökologische Züchtung Stellungnahmen zu den Neuen Gentechniken (NGT) formuliert. Institute und Befürworter der NGT behaupten mit Eingriffen ins Genom Vorteile in der Apfelzüchtung zu erzielen. In der Stellungnahme wurde herausgearbeitet, dass in der Apfelzüchtung mit monogenetischen Eingriffen bislang keine nennenswerten Vorteile erreicht worden sind und auch in Zukunft nicht zu erwarten sind. Zu dem bestehen erhebliche Risiken durch „Off-Target-Effekte“ der NGT. Im Gegensatz dazu haben sie die Vorteile einer ökologischen Züchtung dem technokratischen Ansatz gegenübergestellt.

Gestartet ist unser Projekt 2011 in der Obhut des Saat:gut e.V. Sowohl unsere Sämlinge, als auch der Umfang unseres partizipativen Züchtungsprojekts sind gewachsen. In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit dem Vorstand des Saat:gut e.V. entschieden, in Zukunft einen eigenen gemeinnützigen Verein für das Apfel:gut Projekt zu führen, der ab 1.1.2019 seine Arbeit aufnehmen wird. Wir danken allen Mitgliedern und dem Vorstand des Saat:gut e.V.s für die langjährige Unterstützung und gute Zusammenarbeit.



Treffen bei der Gründungsversammlung des apfel:gut e. V.

Auf dem Bioland Praktikertag zu ökologischen Züchtungsprojekten Anfang November, konnten wir eine Zuchtnummer mit in die Blindverkostung nehmen, und uns so mit den Spitzenreitern des Erwerbsobstbaus messen. Aus den ersten Sämlingen sind fruchttragende Bäume geworden. Nach sieben Jahren Züchtungsarbeit sind wir weit gekommen, bis zu einer erfolgreichen Sortenentwicklung und Einführung auf dem Markt, werden wir noch einen langen Atem brauchen. Wir danken allen UnterstützerInnen des Projektes und freuen uns auf weitere hilfreiche Begleitung.

Inde Sattler, Christoph Kümmerer, Matthias Ristel, Peter Heyne - November 2018

**Besucht unsere Webseite auf
[www.apfel-gut.org!](http://www.apfel-gut.org)**